

Nach 7 246 Schritten eine entspannende Massage

Barfußwanderer lassen sich vom Regen nicht abschrecken / Verknüpfung aus Bewegung, Gesundheit und Spaß in freier Natur

Gaggenau (red) – Bei strömendem Regen startete am Sonntag die fünfte Barfußwanderung im Fachwerkdorf Michelbach. Am Lindenplatz wurden die Teilnehmer vom Organisations-Team in Empfang genommen. Der Spenderlös geht an die Gruppe Soroptimist International Murgtal (Gaggenau/Rastatt), ein Frauennetzwerk, das weltweit als auch lokal und regional tätig ist. Aus „Freude pur an heimatlicher Flur“ und mit dem Motto „Nur im Regen ist es schöner“ stapften um die 50 Barfußwanderer zwischen Regen-Rinnalen auf noch warmem Asphalt bergan über den Rundweg.

„Niemals würde ich bei einem solchen Wetter und schon gar nicht barfuß vor die Haustür gehen“, meinte ein Teilnehmer und zeigte sich dann doch übergelukkig, bei der Barfußwanderung dabei zu sein. „Heute müssen Sie auf den Wiesenwegen keine Bienen und Hummeln fürchten“, beruhigte Barfußexpertin Ulrike Antonia Sztatecsny aus Kuppenheim die fröhliche Wandergruppe. Lediglich ein paar Schnecken könnten den Füßen auf Wiesen- und Waldwegen in die Quere kommen. Samtig weich fühlten sich die Sägespäne an, mit denen all-



So manche Pfütze durchwaten die Barfüßler auf ihrer Tour auf dem Michelbacher Rundweg.

Foto: pr

jährlich zum Barfußtag Siegfried Götz und Dieter Jentzen von den Rundwegfreunden die Teilstrecken des Barfußwegs präparieren, um Schmerzen durch Splittersteinchen oder Bucheckerhüllen für ungeübte

Barfüßler abzumildern. Kleine Wasserpfützen und die angenehme Überraschung, wie wunderbar warm sich das Wasser darin anfühlt, waren plötzlich auch bei den Erwachsenen beliebt. Schließlich müs-

se sie danach ja keine Schuhe putzen – so könne sie mit bestem Gewissen die ungewöhnlichen Untergründe einmal ausprobieren, erklärte eine Teilnehmerin. Sponsoren versorgten die Wanderer mit Mineral-

wasser, Saftcocktails und Flammkuchen.

An der letzten Station durften sich die Teilnehmer auf eine Fußmassage bei Herta Kemmesat von der Podologeschule Baden-Baden und ihren 30 Podologeschülerinnen freuen, die wegen des starken Regens in die Grundschule umziehen mussten. Eine genussvolle, fachmännisch erläuterte Fußmassage im Trockenen war der krönende Abschluss der vielen Eindrücke, den keiner verpassen wollte. „Es war ein absoluter Höhepunkt und von Anfang bis Ende trotz des Regens hervorragend und professionell inszeniert“, war auch die Meinung der Soroptimist-Präsidentin Eva-Maria Stubbe. Die Barfußwanderung sei eine gelungene Verknüpfung zwischen Bewegung, Gesundheit und Spaß in freier Natur. So verabschiedeten sich am Nachmittag vollkommene zufriedene Barfüßler nach 7 246 Schritten und wünschten sich jetzt schon, im nächsten Jahr wieder mitmachen zu dürfen beim sechsten Barfußstag am 22. Juli.

Künftige Ausrichtung der Akutkrankenhäuser diskutiert

CDU-Kreistagsfraktion befasst sich mit Klinikum Mittelbaden / Mehr Patienten aus nördlichem Landkreis Rastatt an sich binden

Murgtal/Kuppenheim (red) – Die CDU-Fraktion im Rastatter Kreistag hat sich mit der künftigen Ausrichtung der Akutkrankenhäuser im Klinikum Mittelbaden befasst. Bei einer Begehung mit anschließender Fraktionssitzung im „Haus Fichtental“ in Kuppenheim stand Klinikgeschäftsführer Jürgen Jung den Mandatsträgern Rede und Antwort. Konkret ging es dabei um Ergebnisse und Handlungsemp-

fehlungen eines Gutachtens zur Angebotsveränderung und Struktur des Klinikverbunds. Auf der Basis eines umfangreichen Datenbestands seien aktuelle Leistungszahlen erhoben und bewertet, Einzugsbereiche untersucht und leitende Mitarbeiter um Einschätzung gebeten worden.

Wie Jung weiter ausführte, begünstige das aktuelle Vergütungssystem große Kliniken mit einem Maximalversor-

gungsangebot, während mittlere und kleinere Häuser immer mehr zum Verlierer würden. Deshalb seien Strategien gefragt, um mit neuen Angeboten künftig noch mehr Patienten, unter anderem aus dem nördlichen Landkreis Rastatt, an sich zu binden.

„Jung denkt dabei an die Übernahme einer Praxis in Durnersheim, einen zweiten Kathetermessplatz in Baden-Baden, der von Rastatt aus be-

treut werden soll, oder den Ausbau der Schlaganfallbehandlung in Rastatt und Baden-Baden. Für Bühl nennt Jung als Perspektive die Etablierung eines Zentrums für Altersmedizin oder eines schlafmedizinischen Angebots.“

CDU-Fraktionschef Toni Huber zeigte sich beeindruckt von der inhaltlichen Breite der Vorschläge. Es werde deutlich, dass es große Anstrengungen bedürfe, um eine wohnortnahe

Versorgung an den vier Klinikstandorten zu sichern. Die CDU-Mandatsträger seien bereit, Geschäftsführung und Mitarbeiter konstruktiv auf dem eingeschlagenen Weg zu begleiten. Wichtig ist den Kommunalpolitikern dabei, wie Fraktionsvize Andreas Merkel (Gaggenau), betonte, die Qualität der Leistung – nicht nur im medizinischen Bereich. „Zusätzliche Patientenbetten auf dem Flur sollten

nach Abschluss der Baumaßnahmen im Krankenhaus Rastatt endgültig der Vergangenheit angehören.“

Weiteres Thema der Fraktionssitzung war die geplante Ostanbindung des Baden-Airparks. Die Fraktion bestätigte dabei ihre Position, dass bei der aktuellen Diskussion die Belange der lärmgeplagten Bewohner in den Ortsdurchfahrten der Flughafenorte nicht auf der Strecke bleiben dürften.

Fest der Feuerwehr Sulzbach

Gaggenau (red) – Zum Sommerfest lädt am kommenden Wochenende die Freiwillige Feuerwehr Sulzbach. Beginn ist am Samstag, 23. Juli, um 17 Uhr. Der Sonntag wird dann von den örtlichen Vereinen gestaltet. Zum Frühschoppen singt der Kirchenchor St. Anna. Am späten Nachmittag erfreut der Männergesangsverein Sulzbach. Anschließend gibt der Musikverein Sulzbach sein Können zum Besten. Für bunte Unterhaltung sorgt am Montag der Schulchor der Bernsteinschule Sulzbach. Für Bewirtung ist gesorgt.

Laurentiusfest mit neuem Diakon

Gaggenau (red) – Die Rotenfesler Laurentiusgemeinde freut sich, einen der Ihren als Festprediger zum Patrozinium begrüßen zu können. Thomas Stahlberger, am 4. Juli in Hockenheim zum Diakon geweiht, wird das Predigtwort an die Festgemeinde richten. Die Rotenfesler feiern das Fest des heiligen Laurentius am Sonntag, 24. Juli, mit einem Gottesdienst und anschließender Prozession. Musikalisch wird der Gottesdienst von der Jugendmusikgruppe „Charisma“ und vom Kirchenchor gestaltet. Es kommt die „Choralmesse“ von Anton Bruckner zur Aufführung. Es gibt einen Frühschoppen im Pfarrgarten und um 18 Uhr einen Vespergottesdienst.

Kleines Tagblatt

Mit einem Sommerfest hat die Fliegergruppe Gaggenau (FGG) am Wochenende ihren 60. Geburtstag auf dem Flugplatz in Baden-Oos gefeiert. Segelflugsport wird im Murgtal aber schon sehr viel länger betrieben. Unterlagen im Gaggenauer Stadtarchiv lassen vermuten, dass schon bald nach dem Ersten Weltkrieg damit begonnen wurde im Vereinszusammenschluss – ohne Motor – in die Lüfte zu gehen. Der Versailler Vertrag belegte Deutschland bekanntlich mit einem Motorflugverbot. Deshalb tüftelten die flugbegeisterten Deutschen gezwungenermaßen an ihren Segelflugzeugen. Ein genaues Datum über die Erstgründung eines Segelflugvereins im Murgtal konnte im Stadtarchiv nicht gefunden werden. Ein Dokument erwähnt solch einen Verein 1936.

Eine erneute Zäsur für den Segelflugsport bedeutete der Zweite Weltkrieg. Auch nach diesem herrschte in Deutschland ein Flugverbot. Dieses wurde 1951 aufgehoben. Schon im Oktober 1950 hat sich die Sportsegelfliegergruppe Gaggenau im Gasthaus „Zum Schwarzwaldhof“ gegründet. In der Zeitung war zu lesen: „Die Gründung der Sportsegelfliegergruppe in Gaggenau stellt die Wiedererhebung einer Sportart dar, die eine rein sportliche Vergangenheit besitzt und für die sich schon früher viele junge Menschen begeisterten.“ (...) Da die

Segelfliegergruppe aus dem Nichts heraus wieder aufbauen muss, ist die ganze Willenskraft, viel Mut und Ausdauer eines jeden einzelnen notwendig.“ Zum ersten Vorsitzenden wurde Edgar Kögel gewählt. Bis zur Aufhebung des Flugverbots konnte nur Modellbau betrieben werden.

„Weil wir erst im vergangenen Jahr den 100. Geburtstag des Flugplatzes Baden-Oos groß mit 10 000 Gästen gefeiert haben, wollten wir den 60. der FGG im kleineren Rahmen begehen. Also ohne spektakuläre Kunstflug-Vorführungen oder Fallschirmspringer“, begrüßte FGG-Vorsitzender Daniel Klumpp am Samstag die Besucher auf dem Flugplatz in Baden-Oos. Diese konnten sich bei bestem Wetter die Segel- und Motorflugzeuge aus nächster Nähe anschauen und natürlich auch zu einem Rundflug starten. (red)

Werner Henn, der Kreisvorsitzende der Europa-Union Baden-Baden/Rastatt, begrüßt die Schaffung einer makroregionalen „Strategie der Europäischen Union für den Donaunauraum“ und will diese im Rahmen der Arbeit der Europa-Union entsprechend ihrer Möglichkeiten unterstützen. Mit der Strategie für den Donaunauraum, die auf einem Vorschlag der Europäischen Kommission beruht, soll für diese Region durch eine abgestimmte grenzübergreifende Zusammenarbeit ein Mehrwert ge-



Ihren 60. Geburtstag feiert die Fliegergruppe Gaggenau mit einem Sommerfest. Dabei können die Besucher auch zu einem Rundflug in die Lüfte gehen.

Foto: pr

schaffen und der Grundstein für eine integrierte und nachhaltige Entwicklung des Raums über die Grenzen der EU hinaus gelegt werden. Henn hat bei der Auftaktveranstaltung im Wirtschaftsministerium in Stuttgart zusammen mit anderen die Interessen Baden-Württembergs in der EU vertreten. (red)

Anlässlich des 90-jährigen Geburtstags des Naturfreundehauses „Urnagold“ in Besenfeld-Eisenbach feierte die Naturfreunde-Ortsgruppe Gaggenau kürzlich ein Fest. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende des Vereins, Annette Kräuter, spielte das Akkordeon-Ensemble Seewald. Dann wurde die Sommersonnen-

wende mit befreundeten Vereinen gefeiert. Dazu spielten die Michelbacher Mandolinengruppe und die Folk-Rockgruppe „Mescal“. Die Feuerrede hielt Uschi Böss-Walter, die Gaggenauer Naturfreunde begleiteten die Veranstaltung mit bekannten Liedern. (red)

Mit verschiedenen Ensembles war die Gaggenauer Musikschule am Sonntag im Kurpark Bad Rotenfesler zu Gast. Der Wettergott war wohlgesonnen und so wurden die Zuhörer eine Stunde lang mit Musik verschiedener Stilrichtungen unterhalten. Zur Eröffnung spielte das Blockflötenensemble unter der Leitung von Gudrun Rademacher. „Nice Boogie“, „Hello Dolly“ und

andere Musikstücke spielte danach Oliver Bock, zusammen mit seinem Lehrer Gerold Stefan als Saxofonduo. Auch als Solist konnte er im Anschluss mit „As Time goes by“ und „A Day in the Live of a Fool“, am Klavier begleitet von Michael Nobs, das Publikum begeistern. „Drum Evolution“ unter der Leitung von Peter Götzmann beendete das Kurkonzert mit einer „Collection von Noise“. Heiße Rhythmen in gutem Zusammenspiel ließen die kühlen Temperaturen vergessen, anhaltender Applaus motivierte das Quartett zu einer Zugabe. Gerold Stefan moderierte das Konzert locker mit verbindenden Worten. Gerald Sänger fungierte als Tontechniker. (red)